

Nr. 105

Deutsches

MAD

SCHEINHEILIG
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 2,50
ÖS 20/-/sfr 2,80
nfl 3/-/1000
Pts 85

Das vernünftigste Magazin der Welt

DON MARTIN
BESUCHT DIE
INDIANER



MAD
ENTHÜLLT: **DIE SEELENVERKÄUFER**

MADs MONATLICHER ALMANACH

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Ihre große Chance im Beruf ist da! Beherzigen Sie deshalb das Motto: Einsatz lohnt sich! Zwei oder mehr Sätze sind aber schon zu viel, denn dann laufen Sie in Gefahr, als Schwätzer entlarvt zu werden.

ZWEITE WOCHE

Gleich zu Wochenbeginn können Sie mit einer Beförderung rechnen, vorausgesetzt, der Fahrstuhl in Ihrem Bürohaus funktioniert wieder.

DRITTE WOCHE

Es hat wirklich keinen Sinn, Ihre Probleme zu dramatisieren, da alle Bühnen über Jahre hinaus mit Uraufführungen ausgebucht sind. Versuchen Sie's daher lieber mit einem Kochbuch!

VIERTE WOCHE

Endlich lacht Ihnen Bargeld, vor allem, wenn Sie Barkleimer sind.

JÄGER-LATEIN



Beim Jägerstammtisch im Wirtshaus „Zum Goldenen Schuß“ ging es wieder einmal hoch her. Die tollsten Jagdgeschichten wurden erzählt, einer versuchte den anderen zu übertreffen, bis schließlich der Forstgehilfe Prof. Dr. Jacobi aufstand und sagte: „Parturient montes, nascetur ridiculus mus!“ Da schwieg die Runde beschämt.

LEITSPRUCH
DES MONATS:

Guter Radio ist teuer!

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 60 JAHREN fand in Kassel die 1. Deutsche Fachmesse für Berufskleidung statt. Unser Archibild zeigt den Stand der Firma Neidhart, Hersteller von Monarchen-Ober- und Unterbekleidung GmbH, die jedoch schon ein Jahr später mangels Aufträgen in Konkurs ging.

Der Hausarzt rät ...



Eisen in kleinen Dosen ist ein altbewährtes Hausmittel gegen Blutarmut. Aber nicht übertreiben! Eisen in großen Büchsen führt nämlich leicht zu Schwermut.



Gehirnerweichung bekämpft man am besten mit einem festen Willen. Leiden Sie jedoch unter hartem Stuhl, so hilft nur noch ein kräftiger Möbelpacker.

Erinnern Sie sich noch?

● 1902 ●

Der Versuch des bekannten Alpinisten Otto Basedow, die Wasserkuppe im Alleingang zu besteigen, nimmt ein tragisches Ende, da Basedow Nichtschwimmer ist.

● 1912 ●

Als Kampfmaßnahme gegen die Eigenbrötlerei wird in Karlsruhe die Deutsche Bäckereinigung gegründet.

● 1924 ●

Polarforscher Amundsen entdeckt am Nordpol den ersten Arsch, der mit Grundeis geht. Nach Anchen, die mit Vanilleeis gehen, sucht er jedoch vergebens.

● 1976 ●

Der anhaltende Sonnenschein beschert ein so gutes Weinjahr, daß die Winzer schon bei der Ernte ihre Tränen nicht mehr zurückhalten können.

Unglaublich ... ABER WAHR!



IM REVIER DES
BERCHTESGADENER
OBERFÖRSTERS

MATTHIAS WURZTHALER

WURDE IM
VERGANGENEN DEZEMBER

**KEINE EINZIGE
WEIHNACHTSTANNE**

GESTOHLLEN.



DER WALD WAR NÄMLICH BEREITS IM NOVEMBER VON TANNENDIEBEN RESTLOS ABGEHOLT WORDEN!

Wußten Sie schon...

... daß nicht nur Julia, sondern auch Alpha Romeo liebte?

● ● ●

... daß eine Spinne mit fünf Beinen nichts halbes und auch nichts ganzes ist?



Erst gelacht ...
dann nachgedacht!



Als der Heiland noch auf Erden wandelte, trug es sich zu, daß der Millionär Fredi Absaner überall herumzähle, er habe zu Hause Geld wie Heu. Bei einer sofort eingeleiteten Hausdurchsuchung fand man zwar jede Menge Geld, aber kein einziges Heu! Das verdroß den Heiland sehr, und er gebot, daß eine glühende Hitze übers Land kam, so daß dem Millionär Absaner nach einem klitzchen Bad gelüstete. Kaum aber war er ins Meer gestiegen, wurde er schon von den Heuen gefressen. So bestrafte der Himmel einen schändlichen Lügner, und die Nachbarn konnten aufatmen.

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Oft ist in diesem Blatt vom Madlesen die Rede. Nun weiß ich zwar aus der Schule, daß die alten Germanen früher mal Mad getrunken und sich an seiner Wirkung betrunken haben, doch ist mir neu, daß dieser Mad heute noch angebaut und gelesen wird. Bitte sage mir, wann und wo die traditionelle Madlese stattfindet!

PETER DEGENHARDT, Bochum

Alfred antwortet:

Der germanische Mad ist ein äußerst genussames Gewächs. Er wird mit altem Mist gedüngt und wächst gruppenweise in kleinen Kiosken. Er hat neun Blätter, davon eines in schillernden Farben, und wird jeden Monat von einer Schar hoffnungsloser Idioten geerntet, die dafür nicht nur keine Bezahlung erhalten, sondern auch noch pro Gewächs DM 2,50 hinlegen. Die Wirkung von Mad ist nach wie vor berauschend.

Lieber Alfred!

Wie hoch war die Gehaltserhöhung Deiner Redakteure, nachdem im letzten Sommer der gesamte MAD-Ramsch teurer wurde?

L. LÄVENSTEIN, Arnsberg

Alfred antwortet:

So hoch, daß sich die armen Schweine jetzt endlich ein MAD-Abonnement leisten können!

Lieber Alfred!

Vorne, auf MAD 102, ist Dein Charakterkopf als Punching-Ball abgebildet. Ich würde nun auch gerne so ein Ding haben, damit ich meine Stinkwut über die MAD-Hefte immer direkt an Dir auslassen kann!

UDO DIETRICH, Düsseldorf

Alfred antwortet:

Um Lesern mit ähnlichen Wünschen entgegenzukommen, haben wir das Titelbild von Heft 102 auf eine elastische Folie gedruckt. Du brauchst diese nur vorsichtig abzulösen und durch das hohle Seil den Kopf aufzublasen – und schon hast du einen praktischen Punching-Ball. Aber Vorsicht! Nicht zu fest blasen, damit die Folie nicht platzt. Passiert es trotzdem, kannst du beim Verlag ein neues Heft für NUR NOCH DM 2,50 nachbestellen. Und so weiter.

Lieber Alfred!

Wie kommt Dir bloß Monat für Monat dieser hinverbrannte, konzentrierte Blödsinn in den Sinn, mit dem Du das Heft füllst?

FRANK ISBANNER, Hannover

Alfred antwortet:

Ich lasse mich von den Leserbriefen anregen!



HINTERHÄLTIG

Ihr seid ganz schön hinterhältig! Erst tritt Euer Red. im Fernsehen beim „Kölnner Treff“ auf und macht eine halbe Stunde Reklame für Euer Blatt – und dann überreicht er hinterher dafür dem Intendanten den „Alfred des Monats“!

BEATE ZIELKE, Bochum

(Na, hören Sie mal! Wenn ein Intendant einen so schlechten Geschmack hat, unseren Red. auftreten zu lassen, hat er ja wohl nichts anderes verdient, oder? – Die Red.)

DOOF

Ich habe nun schon ein Dutzend doofe Leserbriefe an Euch geschickt, aber keiner ist bisher gedruckt worden. Wie doof muß eigentlich ein Leserbrief sein, damit Ihr ihn abdruckt?

GEORG HECHINGER, Kaufbeuren

(So doof. – Die Red.)

GOLDFISCH

Was? Diese Jammergestalt in Heft 102 („Knocky“) soll ein Goldfisch sein? Guckt doch mal im Lexikon nach, wie so ein Tier aussieht!

THOMAS CLASSEN, Neuss

(Haben wir. Aber da fanden wir nur zwei zerquetschte Filagen und einen verdorrten Ohrwurm. Und so sieht ein Goldfisch bestimmt nicht aus, oder? – Die Red.)

VERGNÜGEN

MAD 101 war der absolute Tiefpunkt! Beim Durchlesen mußte ich betroffen feststellen, daß Ihr Geier einem nicht mal das kleinste Vergnügen gönnt!

CHRISTIAN EIRING, Neu-Isenburg

(Gönnen schon. Aber BEREITEN nicht! – Die Red.)

LESER BRIEFE

NEUMAN(N)

Wenn Ihr schon nicht damit rauskröchen wollt, was das lächerliche „E“ in Alfred E. Neumann bedeutet, so sagt wenigstens, was es mit dem zweiten „N“ auf sich hat! Denn in alten Heften schrieb sich Alfred manchmal nur „Neuman“!

GERD LEONHARD, Innsbruck

(Eines Morgens, in einer kalten Winternacht, klingelte es an Alfreds Tür. Er öffnete – aber niemand war zu sehen. Vor der Tür jedoch lag ein Körbchen mit einem kleinen, pausbackigen N, nur notdürftig in Windeln gehüllt. Er nahm es hoch, drückte es an sein Herz – und als dann das N herzerweichend zu weinen begann, beschloß er (schluck), es für immer zu behalten! – Die Red.)

LATEIN

Die lateinischen Ausdrücke in MADs „Wissenschaftlicher Studie“ in Heft 99 sind ganz und garus quatschus! Denn SO einfach ist diese Sprache auch wieder nicht – oder sollten meine sieben Jahre Schulleitern umsonst gewesen sein?

GÜNTHER KOKEIL, München

(Das hätte wir Ihnen auch schon VOR Heft 99 sagen können! – Die Red.)

ANSCHRIFT

Ursprünglich war der MAD-Leserdienst in Aachen, dann lautete die Anschrift „Hamburg, Alter Steinweg“, später war es die Elbchaussee, dann hieß es plötzlich „Mundsbuchwitz“ und neuerdings seid Ihr im Schwanenwik 29. Habt Ihr ständig Krach mit dem Vermieter und müßt Ihr deshalb Eure Bestellanschrift wechseln wie die Unterwäsche?

WOLFGANG WIERSCHEN, Erlenbach

(Wieso? So oft wechseln wir die Unterwäsche doch gar nicht! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL

Preisträger:

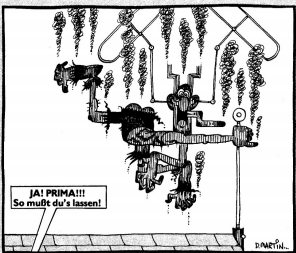
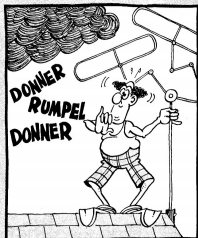
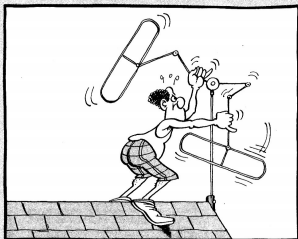
Dr. Peter Krohn, Ex-Manager des Hamburger Sportvereins, für seine Verdienste um das Elektrohandwerk.

Begründung:

Durch sein Verhalten in der HSV-Trainerkrise hat er bewiesen, daß man keine große Leuchte zu sein braucht, um einen Krohneleuchter durch ein paar Kurzschlüsse in einen Armeleuchter zu verwandeln.



NEULICH, AUF DEM HAUSDACH



Was ist bloß mit unseren jungen Leuten los? In immer größerer Zahl strömen sie zu so obskuren Sekten, wie den **Hare-Krischna-Jüngern**, den **Moosis** und anderen **Meditations-Mystikern**, deren Hauptziel darin besteht, ihre Anhänger zu willenslosen Werkzeugen zu machen und ihnen das Geld aus der Nase zu ziehen! – Da genau dies auch das **Hauptziel von MAD** ist, wird es dringend Zeit, daß wir uns mal näher mit dieser lästigen Konkurrenz befassen. Und deshalb besuchen wir heute als **typisches** **Oberhaupt** einer solchen Sekte den Hohehrwürdigen Meister **Son Phon Mooney**, den ...

SEELENVERKÄUFER DES JAHRES

Guten Tag, Ehrwürdiger Meister! Ich bin **MAD-Reporter Willi Weizenkeim** und ich danke Ihnen, daß Sie bereit sind, uns ein **Interview** zu gewähren!

Dieser Palast trägt den Namen „**Garten Eden**“! Haben Sie ihn so genannt, weil hier alle Menschen im **Paradies** leben?

Nein, sondern weil ich von hier alle Menschen vertrieben habe... natürlich mit Ausnahme der **Dienerschaft!**

Und ich dachte immer, ein geistiger Anführer müsse ein **Vorbild** sein und in **Einfachheit** leben ...!

Quatsch! Warum soll unsereins **weniger komfortabel** leben als ein **Rockstar**, ein **Playboy** oder ein **gaunerischer Ex-Präsident**? Schließlich steht geschrieben: „Es wird kommen ein **neuer Messias** aus dem **Orient** ... geboren im **Zeichen des Stiers** ... 1,60 groß und dunkelhaarig!“ **Lauter Dinge, die haargenau auf MICH zutreffen!**

Steht das in der **Bibel**?

Nein, das steht in meinem neuen Buch: „**ICH, DER NEUE MESSIAS**“!

ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE TEXT: LOU SILVERSTONE

Was? Sie **kennen** mein Buch noch nicht!!! Normal kostet es 10 Dollar ... aber wir haben gerade ein **Sonderangebot**: Für \$ 9,99 kriegen Sie nicht nur das **Buch**, sondern auch das **zweifarbige Werk „Alt-koreanische Hymnen für jedermann“** – darunter mein Lieblingschoral „**Kommt her, Ihr Jünger, all' zur Bank**“ – sowie das „**Handbuch der CIA in Seoul**“ und die neueste Ausgabe des „**Playboy**“! Und außerdem noch gratis mein neues „**Mooney-Superstar-T-Shirt**“!!!

Ehrwürdiger Meister ... falls es Ihnen jemals im Religions-geschäft **langweilig** wird, könnten Sie eine **glänzende Karriere** in der **Werbebranche** machen!

Wie kam es, daß Sie in die **USA** übersiedelt sind?

Weil ich einst eine **Botschaft** erhielt, als ich im Wald lustwandelte!

Eine **Botschaft von Gott?**

Nein, eine **Botschaft von meinem Steuerberater!** Er teilte mir mit, daß religiöse Organisationen in den Vereinigten Staaten **keine Steuern** zahlen müssen! Also packte ich meine Koffer und kam hierher! Und das **war gut so!**

Weil es hier so **viele Seelen** gibt, die Sie zu ihrer **Rettung** brauchen!

Nein, sondern weil es hier so **viele Idioten** gibt, die ich für mein **Bankkonto** brauche! Oder wer soll mir sonst meine **Pralinen** abkaufen?!

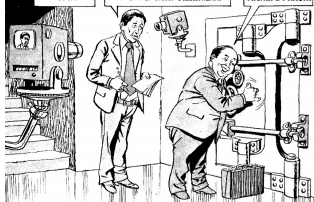


Stimmt es, daß Sie im ganzen Land nur 2000 Mitglieder haben?

Gestatten Sie, daß ich als Antwort den Ausspruch eines **weisen Staatsmannes** zitiere: „Es ist besser, man hat **2000 Anhänger** und **250 Millionen Dollar** ... als **250 Millionen Anhänger** und **2000 Dollar!**“

Wer war dieser Staatsmann?

Richard Nixon!



Dann sind Sie also damit zufrieden, nur eine **kleine Anzahl** von Menschen bekehrt zu haben?

Wenn Sie ein Religionsführer wären, würden Sie lieber **Herz und Hirn** erobern ... oder die **Brieftasche**?

Mann, sind Sie **doof!** Was wollen Sie denn mit **Herz und Hirn** anfangen ... außer, Sie sind **Frankenstein!**



Was tun Sie, um **neue Jünger** anzuwerben?

Wir fordern durch Anzeigen und Mundpropaganda alle jungen Menschen auf, ihren Beitrag für den **Weltfrieden** und das **Wohl der Menschheit** zu leisten!

Aber das ist doch **Falschwerbung!**

Gibt's noch eine andere?



Was passiert, wenn sich daraufhin Interessenten bei Ihnen melden?

Dann laden wir sie zu einem **Gespräch** ein ... wie die da drüben!

Mooney ...
Mooney ...
MOONEY ...
MOONEY!

Mooney ist der **Meister!** Du mußt ihm **gehörchen!**

Deine Seele gehört **Mooney!** Für alle Zeiten!

Und ebenso natürlich auch dein **Bankkonto!**



Aber ... aber d-das ist ja **Gehirnwäsche!**

Ich **bitte** Sie! Was soll so ein armer Orientaler wie ich bloß von **Gehirnwäsche** verstehen! Reden Sie doch **selber** mal mit meinen Idiot- ... äh Leuten, und Sie werden sehen, daß von so etwas **keine Rede** sein kann!

Wurden Sie hier jemals **geistig unter Druck** gesetzt?

Un-ser Bei-tritt ge-schah frei-wil-lig!

Meister - gut! Eltern - 6:30!

Pralinen! Blumen! Blumen! Pralinen! Helfen Sie den **armen Waisen! Pralinen! Blumen!** Spenden Sie ...

Gehen die Einnahmen dieser Verkäufe **wirklich** an Waisenkinder?

Und ob! Ich bin **Vollwaise!**



Noch eine Frage, Meister: Dürfen die Mitglieder Ihrer Sekte eigentlich heiraten?

Natürlich! Ich führe sogar **persönlich** die Trauung durch! Eine **ergreifende Feier** ... besonders die alte Zeremonie der **Brautreinigung!**

Was geschieht, damit die Braut rein wird?

Dazu ist es nötig, daß sie die erste Nacht mit einem **REINEN MANN** verbringt!

Und dieser Saubermann sind Sie??!

Na klar (*lechzt*)! So ein Messias braucht doch auch mal seinen Spaß ... oder?

Können Sie uns sagen, welches Ihre **größten Probleme** sind, seit Sie nach Amerika übersiedelten?

Nun ... mein größtes Problem ist es, **Steaks mit Stübben** zu essen!

Und mein **zweitgrößtes** Problem sind die **Eltern!** Diese Gangster schrecken vor nichts zurück, um mir ihre Kinder **abzujagen**!!!



Wie man hört, engagieren manche Eltern **Sozialhelfer**, um ihre Kinder von ihnen wegzuholen?

Diese **Verbrecher!** Diese **Teufel!** Erst entführen sie meine **Sklav** ... äh ... **Jünger**, und dann heizen sie sie gegen mich auf ... mit den üblichen kommunistischen Phrasen!

Mit Zitaten von **Marx und Lenin?**

Nein ... mit Zitaten aus der **BIBEL!**

Stimmt es, Meister Mooney, daß Sie in Korea **mehrere Firmen** besitzen?

Ja, das stimmt! Wir **erzeugen viele wertvolle Produkte** ... wie zum Beispiel das beste und gesündeste Getränk der Welt: **GINSENG-TEE!**

Wenn Ihr Tee so **gesund** ist, wieso trinken Sie selber **Cola**??!

Nur weil ich das Zeug **verkaufe**, muß ich es noch **lang nicht trinken!**

Mann ... haben Sie jemals diesen Tee **gekostet** ... (*würgt*)!



Und was stellen Ihre Firmen **sonst** noch her?

Waffen!

Wie bitte? Eine Religionsgemeinschaft, die am **Waffenhandel** beteiligt ist??!

Na und? Schließlich sind wir nur für die **Seele** zuständig! Was mit dem **Körper** passiert, ist nicht unser Problem!

Es gibt auch noch andere Koreaner, die von sich behaupten, der **Messias** zu sein!

Das erinnert mich an eine **alte koreanische Weisheit**: „Mit der Religion ist's wie im **Show Business**: Kaum hast du 'nen Trick raus, will ihn dir jeder **klauben**!“

Und woher weiß man, daß **SIE** der echte Messias sind?

Will ich Ihnen mein **Ehrenwort** gebe!

Kommen Sie! Wir wollen nachsehen, ob meine Botschaft **Früchte trägt!**





Kriegen Sie mit der Ankleberei keinen Ärger?

Was heißt hier „Ankleberei“? Das ist doch unser Beitrag zur Verschönerung der Städte!!

EINLADUNG ZUM GROSSEN VOLKSFEST „VERSCHÖNERT UNSERE STADT!“
BRILLIANTEFEUERWERK!
MÄDCHEN-TANZTRUPPE!
GUTE UNTERHALTUNG!
EINTRITT FREI!!!
Für jedermann eine Überraschung!

Mann! Das wird ein Riesending! Mindestens eine halbe Million Leute werden kommen, um mich reden zu hören!

Wieso? Da steht doch kein Wort, daß Sie eine Rede halten wollen!

Oh doch, da steht's: „Für jedermann eine Überraschung!“ Das bin ich! Was glauben Sie, wie jedermann überrascht ist, wenn ich 2 Stunden rede ... auf koreanisch!



Man sagt, bei Ihrem letzten Auftritt sei das Stadion halb leer gewesen!

Eine typische Falschmeldung der Kommunisten! In Wirklichkeit gab es nur noch Stehplätze ... aber da haben diese Schmierfinken natürlich vergessen!

Waren alle Sitze im Stadion besetzt?

Was für Sitze ...? Bei meinen Veranstaltungen gibt es grundsätzlich nur Stehplätze!



Noch eine Frage zum Abschluß: Ist es das Ziel Ihrer Sekte, die Menschheit zu retten?

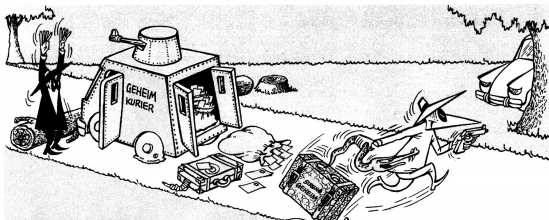
Nein ... unser Ziel ist es, das Empire State Building zu kaufen ... und das World Trade Center! Und Disneyland! Und die Ford-Werke! Und das Weiße Haus ...

HEUTE AMERIKA! MORGEN ... DIE GANZE WELT!!

MOONEY ... MOONEY ... ÜBER ALLES!

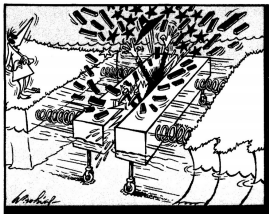
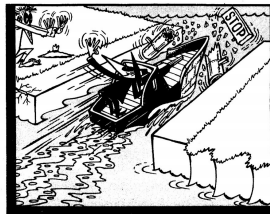
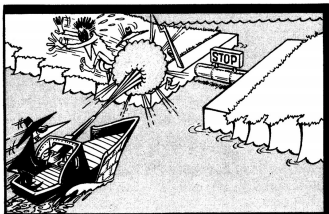
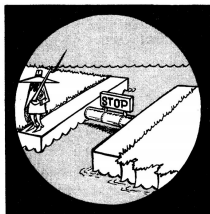
Komisch ... diese Szene kommt mir irgendwie bekannt vor! Wenn ich bloß wüßte, woher ...? Auf Wiedersehen bis zur nächsten MAD-Reportage!





SPION & SPION

.....



ABT: JEDES DING HAT DREI SEITEN

DAS MAD-BUCH DER DEFINITIONEN:

MÖGEN... LIEBEN... UND HASSEN

ZEICHNUNGEN: PAUL COKEST JR. TEXT: FRANK JACOBS

MAGST du es auch ...



...einen verspielten, kleinen Hund zu haben?

LIEBST du es auch ...



...wenn er so lustig mit den anderen Kötern herumschlägt?

HASST du es auch ...



...wenn du dann Pflegerhörn für 9 Hundebabys suchen mußt?

MAGST du es auch ...



...im Sommer am Strand einen Bungalow zu mieten?

LIEBST du es auch ...



...mal ganz allein zu sein, mit Sonne, Sand und Meer?

HASST du es auch ...



...wenn dann allen deinen Freunden einfällt, wie gern sie dich haben?

MAGST du es auch ...



...zur Abwechslung mal ein exotisches Restaurant zu besuchen?

LIEBST du es auch ...



...vom Geschmack exotischer Speisen überrascht zu werden?

HASST du es auch ...



...um 3 Uhr morgens von exotischen Magenkrämpfen überrascht zu werden?

MAGST du es auch ...



...dall heute dein Geburtstag ist?

LIEBST du es auch ...



...wenn die deine Familie das Frühstück ans Bett bringt?

HASST du es auch ...



...wenn du hinterher die Saurelei in der Küche auffüllen mußt?

MAGST du es auch ...



...ein neues Gesellschaftsspiel geschenkt zu kriegen?

LIEBST du es auch ...



...ein paar Freunde einzuladen, um es auszuprobieren?

HASST du es auch ...



...die ersten drei Stunden mit dem Lesen der Spielregeln zu verbringen?

MAGST du es auch ...



...wenn deine Eltern für ein paar Tage verreisen?

LIEBST du es auch ...



...endlich mal tun und lassen zu können, wenn du Lust hast?

HASST du es auch ...



...wenn deine Tochter 20 Jahre später auf dieselbe Idee kommt?

MAGST du es auch ...



... wenn dir dein Vater bei den Schulproblemen hilft?

LIEBST du es auch ...



... wenn du ihn rumkriegst, daß er dir die Mathe-Hausaufgabe macht?

HASST du es auch ...



... wenn du dafür die schlechteste Note der Klasse kriegst?

MAGST du es auch ...



... wenn im Fernsehen eine Fußballübertragung gezeigt wird?

LIEBST du es auch ...



... wenn dein Lieblingsteam so richtigen Dampf macht?

HASST du es auch ...



... wenn ein affiger Reporter behauptet, das sei das mieseste Spiel des Jahres?

MAGST du es auch ...



... einen interessanten Ausländer kennenzulernen?

LIEBST du es auch ...



... eine Fremdsprache zu lernen, damit du ihn besser verstehst?

HASST du es auch ...



... herauszufinden, daß Langeweile ein internationales Problem ist?

MAGST du es auch ...



... wenn es dir gelingt, deine Freßsucht zu zügeln?

LIEBST du es auch ...



... wenn du dann tatsächlich 25 Pfund losgeworden bist?

HASST du es auch ...



... wenn deine fettgebliebenen Freunde stöhnen, wie kränklich du aussiehst?

MAGST du es auch ...



... ganz zufällig einen alten Trödlerladen zu entdecken?

LIEBST du es auch ...



... eine sagenhafte Stillampe für nur DM 99,- zu ergattern?

HASST du es auch ...



... wenn ein paar Schritte weiter die gleiche Lampe DM 49 kostet?

MAGST du es auch ...



... beim Examen neben dem Klassenstreber zu sitzen?

LIEBST du es auch ...



... daß du jetzt alle Lösungen von ihm abschreiben kannst?

HASST du es auch ...



... wenn du sogar zum Abschreiben zu doof bist?

MAGST du es auch ...



... gemeinsam um eine gerechte Sache zu kämpfen?

LIEBST du es auch ...



... wenn dein Betriebsrat vom Boß eine flotte Lohnerhöhung ertrotzt?

HASST du es auch ...



... wenn der Boß nach Brasilien geflohen ist - mit dem Firmengeld!

MAGST du es auch ...



... wenn dein Onkel Besitzer eines Spielzeugladens ist?

LIEBST du es auch ...



... wenn er dir zum Geburtstag einen Besuch abstattet?

HASST du es auch ...



... wenn du als Geschenk von ihm eine VW-Aktie kriegst?

ABT. BILD-FÄLSCHUNG

Man erlebt es immer wieder: Da zeigt einem ein müder, langweiliger Versager sein Fotoalbum ... und plötzlich ist er der Geißel! Da wirbelt es nur so von Erfolgen und Heldentaten, von großen Ereignissen und toten Höhepunkten! Haben Sie ihn erkannt? – Nein, er hat Sie reingelegt! Denn so ein Foto enthält be-

kanntlich immer nur einen kleinen Teil des Ganzen. Entscheidend ist, was RUNDHERUM geschieht ... und das können Sie unmöglich wissen! – MAD, die Zeitschrift für müde, langweilige Versager, hat sich die Mühe gemacht, ein paar typische Albumfotos mit der Wirklichkeit zu vergleichen, und dabei festgestellt:

AUF DEN AUSSCHNITT KOMMT ES AN!

GESTALTUNG: J. P. WILKES

Das Bild im Fotoalbum ...

... und die ganze Wirklichkeit!



„Es war ein toller Aufenthalt!“



„Hochzeit 1977. Alles gut!“



„Es war ein toller Tag!“



Das Bild im Fotoalbum ...

... und die ganze Wirklichkeit!



„Mein großes Abenteuer...“



„Mein Freund, das ist gar nicht so schlecht!“



„Immer alles rund um mich!“



ART. KALTES GRAUSEN

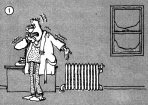
Ein MAUD-Blick auf den

WINTER



© 2014 TAFELBERG VERLAG

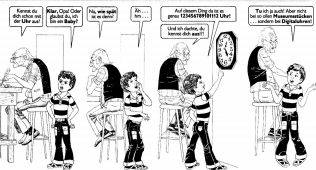




GESTALTUNG: DAVID BERG

ART. PLUNDER DER TECHNIK

MODERNE GERÄTE



Was soll das bloß!!! Erst hast du einen Stereo-Empfänger mit zwei Lautsprechern gekauft ... dann kam ein Plattenspieler dazu ... ein Tonbandgerät ... ein Kassettensrecorder ... und zwei weitere Lautsprecher für Quadrol! Wann ist denn endlich mal SCHLUSS!!!



Sieht da zu hinten die vielen Anschlußbüchsen für Zusatzgeräte, wo noch ein paar Löcher frei sind!

Ja ...



Schluß ist, wenn es keine freien Löcher mehr gibt!



Ganz schön anstrengend, diese Angel-Tour! Zum Glück brauche ich nur diese Teleskop-Angel tragen, die man zusammenschieben und bequem in die Tasche stecken kann ...



... während Sie mit all dem altdmodischen Zeug beladen sind ... Metallangel, Spule, jede Menge Haken und Köder ...



... dazu noch Klappnetz, Gaff und die schwere Regenkleidung!



Ja ... stimmt! Ich habe verdammt schwer zu tragen ...

... vor allem an diesem Eimer voller Fische!!



He ... ihr da draußen! Dankt doch mal nach! Ihr macht die ganze Welt kaputt mit euren Autos und euren Fabriken ... mit euren lächerlichen Maschinen und Geräten, die ihr Segnungen der Technik nennt!



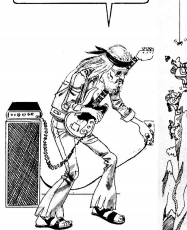
Weil ihr selber keine Kraft mehr habt, braucht ihr Kraftwerke! Und ihr merkt nicht, wie ihr dabei vor die Hunde geht!!



Macht es wie ich! Ich kann auf diesen Kram verzichten! Ich brauche nur meine Gitarre ...



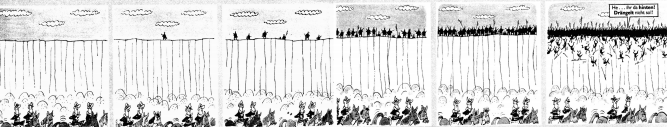
... und eine Steckdose, wo ich sie anschließen kann ...!





ABT. WINNETOU'S LÄCHE

DON MARTIN BESUCHT DIE INDIANER



Oh Gott ... das ist ja Oberst Hawkens!



Gesamtheit, wie er sich verändert hat! Wie es in einem Indianen sich gezeigt, aus einem Indianen Platz im neuen WIRTSCHAFT zu machen ...!



Vanderson soll hier die Indianer im Wald ... was!



Ich bin ZU HILFE!



Was er sagen!

Beschneide sagen „Ich bin ZU HILFE!“





Wir sind uns alle einig: Weihnachtskarten sind schlimm! Neuerdings aber gibt es etwas noch viel Schlimmeres: Seitenlange, hektografierte Rundbriefe, in denen die Familienväter zum Jahresende allen, die es nicht wissen wollen, in gequält heiterer Form die familiären Sensationen des abgelaufenen Jahres schildern. Falls Sie zu den Glücklichen gehören, die bisher von solchen Botschaften verschont geblieben waren, zeigt Ihnen MAD, das Blatt für gequälte Heiterkeit, so einen typischen...

FAMILIEN-RUNDBRIEF ZUM JAHRESENDE

TEXT: JAKOB KIRCHMANN

FAMILIE BRETTSCNEIDER BERICHTET: WIR UND DAS JAHR 1977

Kaum zu glauben, daß das Jahr schon wieder zu Ende sein soll! Wie schnell doch die Zeit vergeht! Eins, zwei, drei, im Sauseschritt... - Aber ich will jetzt nicht tiefsinnig philosophieren, sondern Euch, liebe Freunde und Verwandte, einen kurzen Überblick über die Höhepunkte des abgelaufenen Jahres geben.

Der erste ließ nicht lange auf sich warten, denn das Jahr begann gewissermaßen mit einem Knall, als unser Jochen, gerade 12 geworden, beim Skiausflug hinfiel. Gott, war das ein Schreck! Das ganze Knie war aufgeschürft, und auf der Wade hatte er einen großen blauen Fleck! Mutter hat vor Aufregung fast geheult! Zum Glück behielt ich die Nerven und machte ein paar Dutzend Farbdias, die ich Euch bei Eurem nächsten Besuch vorführen werde. Armer Jochen. Zwei Tage lang mußte er ein Heftpflaster tragen!

Im März gab es in unserem Leben eine große, einschneidende Veränderung: Wir wechselten den Supermarkt! Denn genug ist genug! Oder hättet IHR es Euch etwa gefallen lassen, wenn Euch die Kassiererin zum Bezahlen eines Marmeladenglases zwingt, das vom Regal fiel, als Jochen zufällig dagegenstieß? In der Nachbarschaft war dies natürlich Tagesgespräch, aber wir ließen uns nicht beirren. Man hat ja schließlich seinen Stolz!

Im April wurde unsere Tanja sechzehn. Da staunt Ihr, was? Ihr würdet sie bestimmt nicht mehr wiedererkennen, so sehr hat sie sich verändert. Dagegen hilft auch die beste Akne-Creme nichts. Zum erstenmal durfte sie einladen, wen sie wollte - mit Ausnahme von diesen Schmuddeltypen, mit denen sie sich immer rumtreibt und die Mutter und ich nicht ausstehen können. Tanja war erst ein bißchen sauer, als nur Tante Josefa und mein Chef zu ihrem Fest kamen, aber es wurde trotzdem noch recht lustig, vor allem, als dann der Chef auftaute und Wirtinnen-Verse zum besten gab. Ich machte davon viele hundert Dias, die ich Euch beim nächsten Besuch vorführen werde.

Den Urlaub im Juli verbrachten wir, wie schon seit 24 Jahren, am Mittelmeer, in Cattolica ("obwohl wir evangelisch sind", wie Mutter immer scherzt). Stellt Euch vor: Wir kriegten tatsächlich wieder das selbe Hotelzimmer! Und der Wirt erkannte uns und spendierte uns ein Glas Chianti! Ja, es zahlt sich aus, Stammgast zu sein! Ich habe viele Dias vom Hotelzimmer gemacht!

Der Wahlkampf im Herbst brachte uns abrupt von den Urlaubsträumen in die Wirklichkeit zurück. Heftig prallten die Meinungen aufeinander, bis an die Grenzen des Familienkrachs. So heiß ging es bei uns zu Hause her, daß ich nicht einmal Zeit für ein paar Dias hatte! Tja, und gesiegt hat ja doch wieder dieser Maulheld Brüggemann. Er wurde mit 2 Stimmen Mehrheit Vorsitzender im Elternbeirat von Jochens Klasse!

Der letzte Höhepunkt des Jahres kam am 21. November um 17:10, als unser Opel-Record bei Darmstadt die 10.000 km-Marke übersprang. Wir hielten kurz an, und ich machte ein paar Dutzend Dias vom Kilometerzähler, die ich Euch das nächstemal vorführen werde. Tja, wie schnell doch die Zeit vergeht! Eins, zwei, drei im Sauseschritt... - Aber ich muß jetzt aufhören, denn Mutter ruft mich: draußen beginnt das Silvester-Feuerwerk, und ich muß unseren Knallfrosch anzünden. Jochen steht schon mit dem Feuerlöscher bereit.

Viel Glück und Prosit Neujahr, Eure

Familie Brettschneider

Anton, Jochen, Tanja und Mutter

PROFIT NEUJAHR!

Wir wünschen unseren Lesern für 1978 ein gesundes und fröhliches Jahr ... mit unserem neuesten Taschenbuch

DAVE BERG SIEHT SICH UM

160 Seiten Witz & Weisheit des großen MAD-Reporters

MAD-Taschenbuch Nr. 16

**NUR NOCH
DM 3,80**



PROFIT NEUJAHR!



Wir wünschen uns selber für 1978 einen gesunden und fröhlichen Profit ... mit unserem

MAD KALENDER '78

24 Farbseiten Quatsch & Kalauer aus der großen MAD-Idioten-Werkstatt

NUR NOCH DM 7,-

ERHÄLTICH BEI IHREM HÄNDLER ODER DIREKT BEIM VERLAG!

An den
Williams Verlag
MAD-Leserdienst
Schwanenwik 29
2000 Hamburg 76

Ja! Ja! Ja! Ich beteilige mich (würgt!) an Euren gesunden und fröhlichen Profit für 1978 und bestelle deshalb den unten angekreuzten MAD-Ramsch, den Ihr mir per Post ins Haus schicken sollt:

- ☐ **MAD-Jahresabonnement**
12 Nummern portofrei DM 27,50
- ☐ **MAD-Extrahefte für DM 3,80**
- ☐ 1 - Das Schlechteste aus MAD
 - ☐ 2 - 100 Seiten Don Martin
 - ☐ 3 - MAD-Buch der Bildung
 - ☐ 4 - Don Martins helle Welt
 - ☐ 5 - Das MAD-Buch der technischen Wunder
 - ☐ 6 - Die MAD-Skulpturen
 - ☐ 7 - Don Martin geht ein Licht auf

- ☐ **Taschenbücher für DM 3,80**
- ☐ 1 - Don Martin hat Premiere
 - ☐ 2 - „Viva MAD“ von Aragonis
 - ☐ 3 - „Magie“ von Al Jaffee
 - ☐ 4 - Don Martin dreht durch
 - ☐ 5 - „Spion“ von Prohria
 - ☐ 6 - Berg: „MAD-Report“
 - ☐ 7 - „Wirre Welt“ von Aragonis
 - ☐ 8 - Buch der dummen Sprüche
 - ☐ 9 - Die MAD-Lebensinsel
 - ☐ 10 - MAD in Hollywood

- ☐ 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- ☐ 12 - MAD-Buch der Rache
- ☐ 13 - Noch mehr Zündstoff von „Spion & Spion“
- ☐ 14 - „MAD-Buch für Freizeit und Sport“
- ☐ 15 - „Total verrückt“ von Sergio Aragonis
- ☐ 16 - Dave Berg sieht sich um
- ☐ **MAD-Kalender '78 DM 7,-**

Den Betrag von DM _____ habe ich
☐ per Scheck beigelegt
☐ auf das Pachtlo 259784-206, WILLIAMS VERLAG, überwiesen

Versandgebühr DM 1,-
(entfällt bei Abonnement)

WOLLEN SIE STERBEN, WEIL DIESES HEFT ZU ENDE IST?



WARTEN SIE NOCH AUF DAS NÄCHSTE HEFT:

Denn MAD 106 enthält
DREI GROSSE GARANTIE!

- 1) Die große Informationsgarantie:**
Alles, was Sie immer schon über den CB-Funk wissen wollten ... und vieles, was Sie gar nicht wissen mochten!
- 2) Die große Unterhaltungsgarantie:**
Das heitere, todernste MAD-Krankenhäuspiel! Wer schafft es, als erster wieder rauszukommen ... wenn überhaupt?
- 3) Die große Qualitätsgarantie:**
Endlich jedes MAD-Heft mit Garantieschein ... nach dem bekannten Sprichwort „Der Schein trügt!“

... und dazu noch KOSTENLOS die üblichen Gähnen-, Wein- und Verzweiflungs-Garantien, wie Sie sie ja bestens aus den früheren Heften kennen.

Deutsches
MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schättinger
Assistenz: Marlies Gerson
Titelbild: Rolf Trautmann
MAD in USA:
Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 2 29 00 35

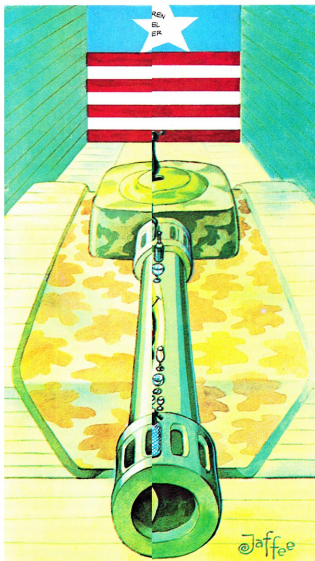
als Lizenzausgabe der
E. C. Publications Inc. New York
Anschrift für Leserbrief:
Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Utesch, Hamburg
Druck: Schneider-Druck, Verden
Published in Germany

**AUF WELCHE
WARE SIND
MANCHE
BESUCHER
AMERIKAS
GANZ BESONDERS
SCHARF?**



! SO WIRD'S GEMACHT! !

A ◀ ◻ B ... DEN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◻ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

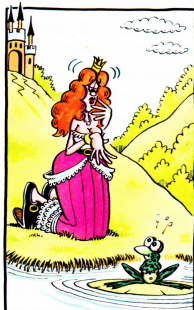
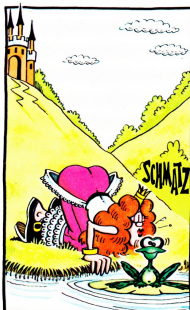
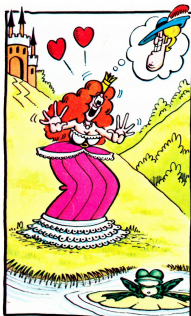
WAPPEN!

A ◀ ◻ B



... UND IMMER WIEDER (GÄHN!!) DER

Froschkönig



GESTALTUNG: DON MARTIN

